

Hatte beschirmt, in dem innersten Raum der fräulichen Zimmer,
Ihre Zeugin in einsamer Andacht. Sie nannten die Wohnung
Salem, das Haus des Friedens. Indessen hatte Moria
Neugebohrne Bewohner empfangen, die nicht in die Arche
Mit den Menschen gegangen, die auf dem Berge geworden;
Vögel mit glänzenden Federn, mit musikalischen Kehlen,
Hüpften auf den Zweigen; die Gründ' und die Gipfel erklangen
Von dem rauhern Tone der frommen häuslichen Thiere,
Wie ihr empfangenes Leben mit mancherley Spielen begiengen.

Als der Anherr die Thiere von jeder Art so vermehrt sieht,
Säumt er nicht länger ein ganzes versöhnendes Opfer zu schlachten,
Nicht ein Opfer der Lippen allein, die Lob und Dank singen,
Oder von Weihrauch, der mit dem Gebete gen Himmel hinauf steigt,
Sondern von Blut, versöhnenden Blut, das höher auf zielet,
Das Versöhnung und Gnade, nicht Rache rufet, wie Abels.
Seinen Söhnen befiehlt er die erstgebohrnen der Thiere
Mit gespaltenen Klauen, die wiederkäuen, und Vögel,
Die nicht vom Fleisch der Erwürgeten leben, und männlicher Art sind,
Alle von guter Gestalt, die keine Gebrechen entstellen,
Auszusuchen, und sie auf den Gipfel von Sion zu bringen.
Aber er geht voran, den Altar zu bauen; da waren
Erümmer von Marmor mit streifigten Adern durchflossen, rechtwinklich
Von der Natur behauen. Er ordnet den adrichten Marmor
Altarförmig, und als er igt aufgerichtet emporstieg,
Geußt er balsamisches Del auf die Steine. Die Opferthiere
Standen schon vor dem Altare bereit, er sondert von ihnen,